

Projekt Schutzwaldverjüngung Bolgenach

Beteiligte:

- Waldaufseher Clemens Nenning (Forstabteilung des Landes), Lehrling Noe (Ausbildungsprojekt)
- We 2. Klassen
- HNT-Gruppe der 3. Klassen

Betreuung: Maurer Josef



Projektbeschreibung:

In der Schutzwaldzone Bolgenach sind auf Grund des schlechten Waldzustandes bewohnte Objekte gefährdet. Daher sind große Maßnahmen von der Wildbewirtschaftung über Waldbewirtschaftung, Aufforsten bis zu Schutzbauten angedacht.

Erste Kontakte der Beteiligten in den Sommerferien 2013, erste Besprechung Mo. 16. 9. 2013.

Ab Oktober 2013 kommt es in dem sehr steilen und gefährlichen Gelände zu Schlägerungsarbeiten von großen alten Bäumen und Schadholzaufarbeitung, Querfällungen, Bringungen mit Seilbahnen.



Erst durch diese Belichtungsmaßnahmen werden weitere Verjüngungsschritte sinnvoll.

Zwei geplante Verjüngungsmaßnahmen:

1. Verteilung von Eicheln durch Eichelhäher:

Von Schülern, Eltern und Partnern (VS-Vorkloster) wurden Eicheln gesammelt und sortiert.



Von den Schülern der 2. Klassen werden im Werkunterricht 12 Eicheltablets (46 x 46 x 9 cm) produziert (sägen, hobeln, schrauben, nageln, ...).



Mit den Forstfachleuten werden nach deren Plan die Tablette von den HNT-Schülern im steilen Gelände aufgestellt, verankert und mit Eicheln befüllt. – Mo. 4. 11. und Di. 5. 11. 13 nachmittags.



Die (schon gesichteten Eichelhäher) werden diese große Menge von Eicheln im Umkreis von ca. 300 m verteilen, als Futtevvorrat vergraben und Großteiles vergessen. Diese Eicheln werden im Lauf von 1 – 5 Jahren keimen und so zu einer Verjüngung im unzugänglichen Gebieten sorgen.

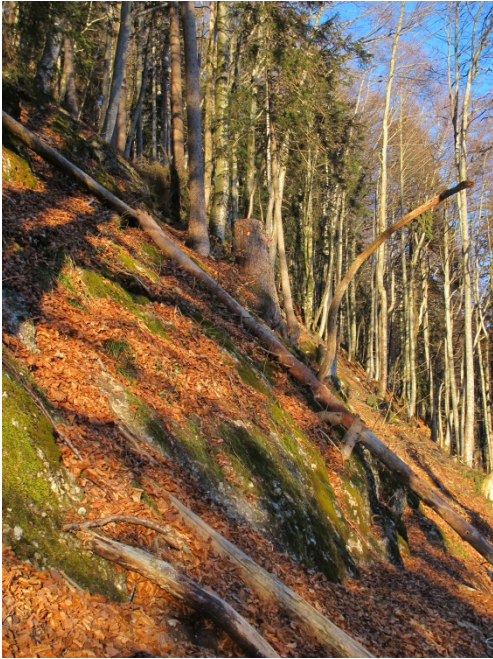


Wald- und Geländekunde
(Naturpark Nagelfluhkette)
werden in diesem Zuge vermittelt.

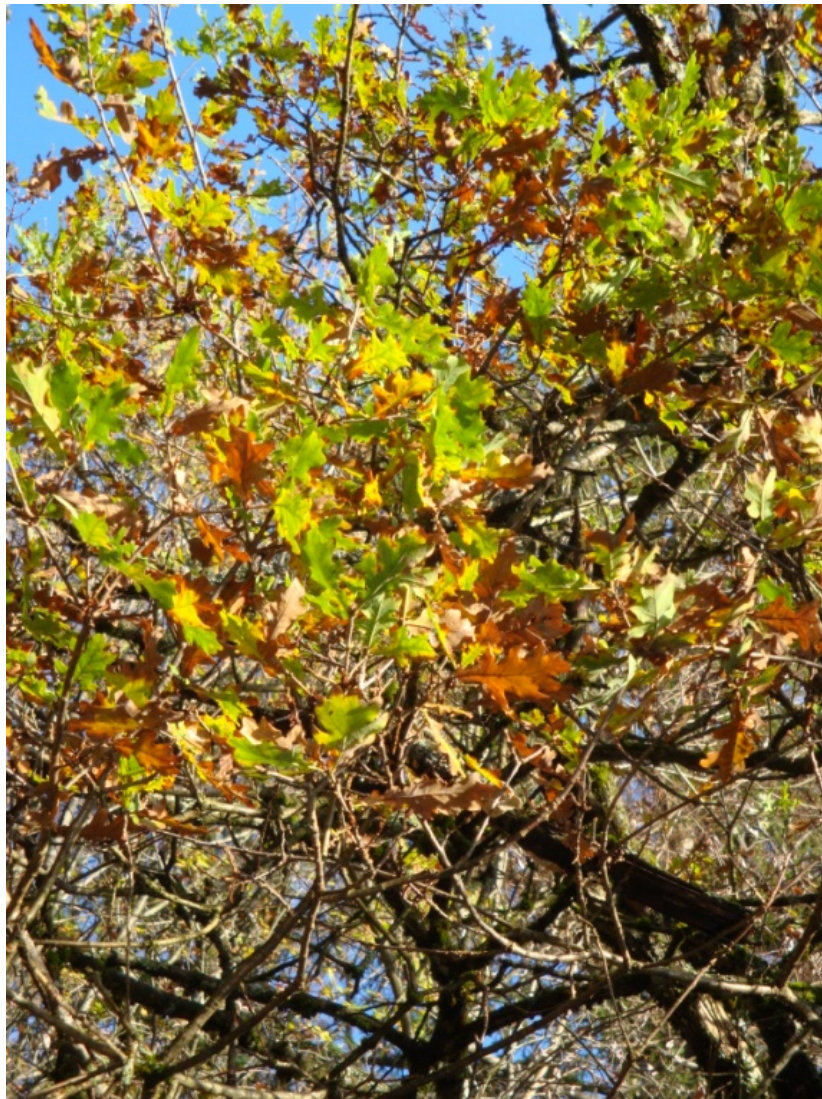


Erste Evaluierung:

Sichtung der Tablettts und Nachfüllung durch die Forstfachleute,
zweite Sichtung 27. 12. 2013 Josef Maurer – bis auf einige einzelne Eicheln
sind alle Tablettts leer!



2. Aufforstungsaktion im Frühling 2014 mit den Schülern der HNT-Gruppe der 3. Klassen.



Verschiedenste heimische Baumarten – besonders Lichtbaumarten – werden an zwei Nachmittagen gepflanzt.

Termine:

- Mo. 7. 4. 2014 / 13.00 – 17.00 Uhr / HNT-Gruppe 1
Besitzer Bernhard Waldner, Waldaufseher Klemens Nenning,
Forstlehrling Noel .., Forstfacharbeiter



350 Pflanzen werden gesetzt.
Besonderes Augenmerk wird auf
Widerstandsfähigkeit besonders auch
gegen Wärme und Trockenheit gelegt.
Dies auch in Hinblick auf die weitere
Erwärmung durch den Klimawandel.



Gepflanzt werden u.a. verschiedene Fichtenarten (auch die besonders widerstandsfähige Douglasie), Weißtannenarten (wärmegewohnte Sorten aus Bulgarien), weiters standortvorkommende Vogelkirsche und Holzapfel (Blüte zur Bienenweide und Frucht für Vögel), Ahorn und Eiche.

- Di. 8. 4. 2014 / 13.30 – 17.00 Uhr / HNT-Gruppe2

Bei strömendem Regen werden vor allem im steinschlaggefährdeten Steilgebiet ca. 350 Pflanzen gesetzt.



Erstaunlich viele Keimlinge von Ahorn, Buche und Linde wurden gesichtet. Auch erste Eichenkeimlinge wurden schon entdeckt.



Dokumentation:

Fotos und Verlaufsprotokoll / Schüler der HNT-Gruppe3 / Maurer Josef



Eichenkeimling



